

Handwerk im Saarland

Donnerstag, 10. August 2017

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-SAARLAND.DE

Nr. 15



Weiterbildungsangebote der Akademie

- 21.08. Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung
280 U'Std./1.690 €
- 21.08. Verkaufsführer im Lebensmittelhandwerk
580 U'Std./2.995 €
- 01.09. Existenzgründerseminar
20 U'Std./2 Tage/95 €
- 06.09. Gewinnfaktor Persönlichkeit
1 Tag/145 € inkl. Seminargetränke und Mittagessen
- 28.09. Auszubildende im Alltag begleiten, führen und motivieren
9 U'Std./1 Tag/180 €
- 30.09. Prozessmanagement
18 U'Std./3 Samstage/295 €
- 16.10. Beschwerdemanagement
20 U'Std./4 Abende/180 €
- 17.10. Geprüfter kaufmännischer Fachwirt
536 U'Std./3.190 €
- 17.10. IT & Digitalisierung
16 U'Std./4 Abende/265 €

Meistervorbereitung berufsbegleitend

NEU AB OKTOBER! Meistervorbereitung im Kosmetikgewerbe

Teil I Fachpraxis
19.08. Maler und Lackierer
24.08. Bäcker
Okt. Elektrotechniker

Teil II Fachtheorie
17.08. Kfz-Techniker
Sept. Elektrotechniker

Teil IV Berufs- und Arbeitspädagogik
02.10. 2 Wochen Vollzeit

Technische Weiterbildung

Aug. Visagistik
32 U'Std./280 €

Sept. Make-up und Frisur für die Braut
30 U'Std./260 €

Okt. Gebäudeenergieberater
300 U'Std./1.900 €

Ihre Ansprechpartnerin

Elke Borowski
Fon: 0681 5809-192

Beraten. Fördern. Weiterbilden.

ENGAGEMENT: Leistungsbilanz der Stiftung Saarländisches Handwerk – Winfried E. Frank-Stiftung



Aktionen wie den Sprachkurs für Flüchtlinge in Wadern unterstützt die Stiftung Saarländisches Handwerk – Winfried E. Frank Stiftung – mit finanziellen Mitteln. Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer (8. v.l.) traf sich zusammen mit HWK-Präsident Bernd Wegner (13. v.l.) und HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes (6. v.l.) am 5. Oktober 2015 zu einem Gedankenaustausch mit den Teilnehmern.

VON UDO RAU

Beraten. Fördern. Weiterbilden.“ So lassen sich die Ziele der „Stiftung Saarländisches Handwerk – Winfried E. Frank-Stiftung“ auf den Punkt bringen. „Handwerker müssen heute mehr denn je auch gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Nur so können sie ihrer besonderen Funktion in Wirtschaft, Staat und Gesellschaft innerhalb der Demokratie gerecht werden“, sagte der heutige HWK-Ehrenpräsident Winfried E. Frank (85) schon bei der Gründung der „Stiftung Saarländisches Handwerk“. Nach dem Ausscheiden Winfried E. Franks nach 30-jähriger, ehrenamtlicher Tätigkeit als Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) wurde die Stiftung in Anerkennung seiner Verdienste um seinen Namenszusatz erweitert.

Stiftungen sind in Deutschland in den unterschiedlichen Wirtschafts- und Geschäftsbereichen stark vertreten. Aktuell gibt es in Deutschland laut Bundesverband Deutscher Stiftungen 21.806 rechtsfähige Stiftungen, davon 95 Prozent gemeinnützige, mit einem Gesamtvermögen von rund 100 Milliarden Euro. Das Saarland zählt laut dem Bundesverband aktuell 177 rechtsfähige Stiftungen: Eine davon ist die „Stiftung Saarländisches Handwerk – Winfried E. Frank Stiftung“. Auch im und rund um das Handwerk gibt es zahlreiche Stiftungen in Deutschland: Laut Datenbank Deutscher Stiftungen sind 213 aktive Stiftungen aller Rechtsformen verzeichnet, deren Name das Wort „Handwerk“ enthält.

Die Stiftung „Saarländisches Handwerk“ hat ihren Ursprung in der großen Strukturreform der saarländischen Handwerksorganisation im Jahre 1974, die der damals neu gewählte Präsident und Malermeister Winfried E. Frank aus Perl an der Mosel angestoßen und dann auch durchgeführt hatte. Kern war die Auflösung der Kreishandwerkerschaften zwecks Schaffung einer starken HWK-Organisation im Bundesland Saarland. Damals war Liquiditätsvermögen

von rund 150.000 Euro übrig, die Frank als Startkapital einer Stiftung zur Förderung des Handwerks und seiner Akteure nutzte (siehe dazu auch Interview mit dem HWK-Ehrenpräsidenten).

„Ganz im Sinne des Anspruchs ihres Gründers stärkt die „Stiftung Saarländisches Handwerk – Winfried E. Frank-Stiftung“ mit ihrer Arbeit das Handwerk in seiner Funktion als stabilisierende und ausgleichende Kraft unseres gesellschaftlichen Systems. Sie motiviert und fördert die Handwerker zur aktiven Teilnahme an gesellschaftlichen und politischen Entscheidungen“, sagt der stellvertretende Stiftungsvorsitzende und HWK-Präsident Bernd Wegner.

„Die Stiftung gibt uns die Freiheit, auch über klassische Kammeraufgaben hinaus für das saarländische Handwerk aktiv zu sein. In Zeiten der Migration und Digitalisierung ist das sehr wertvoll.“

BERND REIS,
STELLVERTRETENDER HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER DER HWK

Im Verlauf ihrer Geschichte hat die Stiftung bislang über 30.000 Teilnehmer gefördert, vor allem aus dem Forum Junger Handwerksunternehmer und von Frau & Handwerk sowie PROFIL, Gesell(en)schaft der Handwerksbesten. Dafür wurden bislang aus den Stiftungserträgen rund 1,75 Millionen Euro aufgewandt.

Aus der Fülle der geförderten Einzelmaßnahmen seien stellvertretend genannt: Seminare, Schulungen, Sponsorschaften, Messeteilnahmen.

„Im Fokus der kommenden Jahre steht die Erweiterung der Arbeit im Bildungs- und die Nachwuchsgewinnung sowie der Ausbau internationaler Begegnungen von Lehrlingen, Gesellen und Meistern“, so HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes, der auch Vorstandsmitglied der Stiftung ist.

Die Stiftung nimmt auch ihre gesellschaftliche Verpflichtung zur Unterstützung der Flüchtlingsarbeit ernst: So übernahm sie die Kosten für die Referenten zweier Deutschkurse, unterstützt den Verein „Saarwirtschaft hilft Flüchtlingen“, bezuschusste das Masterprojekt „Smartphone und Flüchtlinge“ und sponserte die Elterninitiative krebskranker Kinder und Mukoviszidose-Erkrankter.

Bernd Reis, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer des Saarlandes und ehrenamtlicher Geschäftsführer der Stiftung, hebt hervor, dass auch in Zukunft noch viele Aufgaben anstehen, bei der das Stiftungsengagement eine wichtige Rolle spielt: „Nicht alles, was fürs Handwerk interessant ist, ist auch automatisch eine Kammeraufgabe. Die Stiftung gibt uns die Freiheit, auch über klassische Kammeraufgaben hinaus für das saarländische Handwerk aktiv zu sein. In Zeiten der Migration und Digitalisierung ist das sehr wertvoll.“

DIE STIFTUNG

Die im Dezember 1976 gegründete „Stiftung Saarländisches Handwerk“ (Sitz: Saarbrücken) wurde 2005 in eine gemeinnützige öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts umgewandelt. Sie verfügte zum Start über eine Kapital-Ausstattung von 1.000.000 Euro. Die Leistungen erfolgen aus den Erträgen der Stiftung sowie aus Zuwendungen und Spenden. Der Kapitalbestand der Stiftung (Grundkapital, Rücklagen und Mittelvortrag) lag per Ende 2016 bei 1,5 Millionen Euro. Alle Funktionen der Stiftung werden ehrenamtlich geführt: HWK-Ehrenpräsident Winfried E. Frank ist Vorsitzender, Stellvertreter ist der aktuelle HWK-Präsident Bernd Wegner und Vorstandsmitglied ist HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes, Geschäftsführer ist der stellvertretende HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis. Internet: stiftung-saarlaendisches-handwerk.org

BESSER EINE ZWEITMEINUNG ALS DAS ERSTBESTE.

Für Ihre optimale Behandlung fragen wir gerne zweimal nach:
www.patientensicherheit.com

#vonherzenseicher 

KOMMENTAR

Frauenpower fürs Handwerk

Der Saarländische Rundfunk berichtete darüber, dass im Saarland nur rund 10,5 Prozent der handwerklichen Absolventen Frauen sind. Ja, es stimmt: viel zu wenige Frauen arbeiten in einem Handwerksberuf und zu viele Mädchen entscheiden sich noch immer für sogenannte Frauenberufe. Doch warum ist das so? Die Wahl des Berufs wird von verschiedenen Faktoren bestimmt. Da ist das Elternhaus, dessen Wertvorstellungen die Berufswahl beeinflussen. Auch die Meinung von Freunden und Lehrern prägen die Entscheidungen mit. Nicht selten fällt die Wahl des Ausbildungsberufes auf der Grundlage eingeschränkter Informationen und vorgefertigter Rollenbilder mit dem Ergebnis, dass sich viele junge Frauen eher traditionellen Frauenberufen zuwenden.

Doch es gibt zahlreiche Berufe, die längst nicht mehr den Männern vorbehalten sind und in denen auch Frauen Karriere machen können. So zum Beispiel als Kfz-Mechatronikerin, Tischlerin oder Metallbauerin. Um das zu kommunizieren, stellen wir beispielsweise im Rahmen gemeinsamer Pressekonferenzen mit der Arbeitsverwaltung Frauen vor, die in sogenannten Männerberufen erfolgreich ihre Frau stehen. Es geht darum, Vorbilder zu präsentieren. Das Berufswahlverhalten ist ein gesamtgesellschaftliches Thema. Es wird sich nicht von heute auf morgen verändern lassen. Und eines ist auch klar: unsere HWK kann dies nicht alleine leisten. Doch wir arbeiten daran mit. Unternehmen wir dabei zu wenig?

Sicher, man kann immer mehr tun. Aber richtig ist auch, dass unsere HWK das Thema erkannt hat. Unser Ziel ist es, durch vielfältige Aktivitäten mehr Jugendliche – auch und insbesondere junge Frauen – für eine Ausbildung im Handwerk zu begeistern. Imagewerbung, Besuche in Schulen, Ausbildungsmessen, die Vermittlung von Praktikumsplätzen sind nur einige unserer Maßnahmen, mit denen wir über handwerkliche Berufsbilder informieren. Seit 2008 bietet unsere HWK gefördert durch Bund und Land eine vertiefte Berufsorientierung für saarländische Schulen an. Wir öffnen unsere Ausbildungswerkstätten für Schülerinnen und Schüler ab der achten Klasse zum Ausstellen und Kennenlernen eigener Fähigkeiten und Fertigkeiten. Jede und jeder kann in dieser Berufsorientierung das Handwerk in seiner Vielfalt kennenlernen und seine Potenziale erkennen – es macht Spaß, den Schülerinnen und Schülern hier beim praktischen Werkeln zuzusehen. Es ist beeindruckend, wie leicht manchem Schüler das Kosmetikhandwerk fällt und wie manche Schüler im Metallhandwerk aufblühen. Auszubildende, die sich für ihre Begabung und gegen gesellschaftliche Konventionen entscheiden, werden oft zu Meisterinnen oder Meistern ihres Faches. Gerade in diesem Jahr konnten wir im Rahmen der Meisterfeier einer Metallbaumeisterin zu ihrem Erfolg als Jahrgangsbester ihres Faches gratulieren. Eines ist sicher: es gibt kaum einen Beruf im Handwerk, der sich nur für ein Geschlecht eignen würde.

VON **BERND WEGNER,**
PRÄSIDENT DER HWK DES SAARLANDES

ZAHL

22 Prozent

aller Frauen in Führungspositionen arbeiten in Teilzeit. Sechs Prozent sind es bei den Männern (Quelle: FAZ/DIW).

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes

Hohenzollernstr. 47 – 49
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/ 58 09-0
Fax: 0681/ 58 09-177
E-Mail: info@hwk-saarland.de

Verantwortlich:
Dr. Arnd Klein-Zirbes
Dietmar Henle
Tel.: 0681/ 58 09-114
E-Mail: d.henle@hwk-saarland.de

Anzeigenberatung:
Gerd Schäfer
Tel.: 06501/ 60 86 314
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

SERIE

„Mach Dein Ding!": Jetzt geht's in die zweite Runde

HWK Saarland startet neue Staffel und präsentiert Ausbildungsberufe auf YouTube

VON UDO RAU

Die HWK Saarland hat die zweite Staffel ihres YouTube-Kanals „Mach Dein Ding!“ zur Gewinnung von Nachwuchs im Handwerk gestartet. Im Januar 2017 ging die Saar-Kammer als erste Handwerkskammer bundesweit mit einem eigenen YouTube-Kanal online. „Die Zugriffszahlen übertrafen mit bisher über 130.000 unsere Erwartungen und haben uns zu der zweiten Staffel ermutigt. In unserem Kanal besucht Maschinenbau-Student Marius Unternehmen, um Handwerksberufe ‚vor Ort‘ selbst zu erleben. Dabei sind hohe Authentizität, Live-Charakter und Spontaneität wichtig“, so Dr. Arnd Klein-Zirbes, Hauptgeschäftsführer der HWK Saarland. „Entscheidend ist, dass die Zugriffe auf unser Lehrstellenradar, einer online-Datenbank, die offene Lehrstelle zeigt, dank unseres YouTube-Kanals deutlich zugenommen haben“, so der HWK-Hauptgeschäftsführer weiter. „Hier geht es weniger um Image, sondern viel mehr um eine Steigerung der Ausbildungszahlen.“ Möglich wurde die Realisierung des Kanals nicht zuletzt durch die Förderung der saarländischen Landesregierung. Auch die teilnehmenden Firmen der ersten Staffel unterstreichen die lebendige und authentische Präsentation der im Durchschnitt etwa zehn Minuten langen Filme. In der ersten Staffel wurden die Ausbildungsberufe Schreiner, Elektroniker, Fleischer, Dachdecker, Metzger, Feinwerkmechaniker und Kfz-Mechatroniker präsentiert. Die jüngst gestartete, zweite Staffel begann mit einem Friseurunternehmen, es werden folgen ein Natursteinbetrieb, eine Bäckerei, eine Maler- und Lackierbetrieb, ein Sanitär- und Klimatechnikbetrieb, ein Bauunternehmen (Maurer) und ein Kälte-Klima-Unternehmen.



YouTube-Marius besucht für die Handwerkskammer Ausbildungsbetriebe

Fachkräftegewinnung über YouTube
Hintergrund der YouTube-Aktivitäten der HWK, die von der saarländischen Landesregierung gefördert werden, ist die angespannte Fachkräftesituation im Lande. Eine Umfrage der Kammer unter rund 1400 Mitgliedsfirmen ergab zum Jahreswechsel 2016/2017 hohen Handlungsbedarf. „Wir haben seinerzeit mit der Umfrage wertvolle Informationen darüber gewonnen, wie unsere Mitgliedsbetriebe die Versorgung mit Arbeitskräften beurteilen“, so HWK-Präsident Bernd Wegner. „Wir hatten dringenden Handlungsbedarf, alte Konzepte reichten nicht mehr. Daher gehen wir mit dem YouTube-Kanal neue Wege“, sagt Bernd Wegner. Auch von der zweiten Staffel verspricht sich der HWK-Präsident wieder großen Zuspruch und wertet die hohe Bereitschaft der Betriebe zum Mitmachen bei dem Projekt als „Beleg für die Offenheit un-

serer saarländischen Handwerksunternehmen, neue Wege zu gehen.“

Der Film-Protagonist Marius besucht die Betriebe, legt selbst mit Hand an, erlebt die vorgestellten Ausbildungsberufe live: Im ersten Film der Staffel 2 färbt er sogar einer Kundin des Friseurbetriebs im saarländischen Bous die Haare und greift erfolgreich zur Haarschere. Zum Schluss kommt er selbst unter Friseurmesser, Schere und Föhn und verlässt frisch gestylt die Arena. **UR**

HINTERGRUND

Die YouTube-Seite ‚www.youtube.com/machdeinding‘ wird durch eine direkte Verknüpfung mit HWK-Angeboten wie der Lehrstellen- und Praktikantenbörse unter ‚www.lehrstellen-radar.de‘ und der Azubi-Hotline 0681/ 5809809 ergänzt.

BEKANNTMACHUNG

Die Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) hat in ihrer Sitzung vom 8. Juni 2017 folgende Beschlüsse gefasst:

- Förderung der überbetrieblichen Unterweisung im Handwerk
 - Einführung des neuen Unterweisungsplanes in der Fachstufe im Ausbildungsberuf Orthopädieschuhmacher/in,
 - Öffnung der Unterweisungspläne in der Fachstufe für die neue Ausbildungsordnung im SHK-Handwerk,
 - Öffnung der Unterweisungspläne im Ausbildungsberuf Hörakustiker/in,
 - Einführung der neuen Unterweisungspläne für die Grundstufe im Informationstechniker-Handwerk,
 - Einführung der neuen Unterweisungspläne für die Fachstufe im Informationstechniker-Handwerk,
 - Einführung der neuen Unterweisungspläne für die Grundstufe im Ausbildungsberuf Zweiradmechatroniker/in,
 - Einführung der neuen Unterweisungspläne in der Fachstufe im Ausbildungsberuf Zweiradmechatroniker/in,
 - Einführung der neuen Unterweisungspläne für die Grundstufe im Dachdecker-Handwerk,
 - Einführung der neuen Unterweisungspläne für die Fachstufe im Dachdecker-Handwerk.

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr hat die o. g. Beschlüsse der Vollversammlung mit Bescheid vom 04.07.2017 gemäß § 106 Abs. 2 der Handwerksordnung genehmigt.

Die Beschlüsse sind auf der Internetseite der Handwerkskammer des Saarlandes im Drop-down-Menü „Über uns“ unter der Rubrik „Rechtsgrundlagen“, Punkt „Amtliche Bekanntmachungen 2017“ einsehbar. Mitgliedern der HWK, die keinen Internetzugang haben, stellen wir die Beschlüsse auf Nachfrage gerne zur Verfügung. Ansprechpartnerin ist hier Frau Christin Rammo unter Tel. 0681 5809-110.

Saarländischer Staatspreis für Design ausgelobt

Die Landesregierung lobt den Saarländischen Staatspreis für Design aus. Teilnahmeberechtigt sind Unternehmen, Institutionen oder Designer, die innovative Produkte, Dienstleistungen oder Unternehmensstrategien entwickelt und auf dem Markt eingeführt haben. Das Produkt muss grundsätzlich im Laufe der letzten beiden Jahre auf den Markt gekommen und auf dem Markt erhältlich sein. Für Unternehmensstrategien, die als besonders innovativ eingereicht werden gilt: Der optimierte Prozess wurde im Lauf der letzte fünf Jahre implementiert.

Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass der Bewerber seinen Sitz, eine Niederlassung oder eine Vertretung im Saarland hat. Die Zahl der Einreichungen pro Teilnehmer ist nicht begrenzt. Die einzureichenden Unterlagen müssen bis 15. August 2017 per USB-Stick zusammen mit dem Original der Teilnahmeerklärung eingereicht werden. Weitere Informationen zum Staatspreis erhalten Sie auf der Website www.k8.design/staatspreis-design oder bei der Beratungsstelle für Denkmalpflege, Gestaltung und barrierefreies Bauen der Handwerkskammer des Saarlandes, Dipl.-Ing. Architekt Gordon Haan, Hohenzollernstraße 47-49, Tel.: 0681/ 5809138, Fax: 0681/ 5809222138, E-Mail: g.haan@hwk-saarland.de. **k8.design/staatspreis-design**

HWK am 14. August geschlossen

Die Handwerkskammer des Saarlandes bleibt am Montag, dem 14. August 2017, wegen einer internen Veranstaltung geschlossen. Wir bitten dafür um Verständnis. Am Dienstag, dem 15. August, ist der Feiertag Mariä Himmelfahrt. Ab Mittwoch, dem 16. August, sind wir zu den gewohnten Zeiten wieder für Sie da.

Gewinnfaktor Persönlichkeit

Selbstbewusst, souverän und erfolgreich – mit diesen Begriffen verbinden sich erfolgreiche Karrieren. Mit der Frage, wie man Souveränität gewinnt, beschäftigt sich am 6. September 2017 das Tagesseminar „Gewinnfaktor Persönlichkeit“ der Handwerkskammer des Saarlandes. Die Seminarer Teilnehmer erarbeiten Instrumentarien, mit denen sie eine persönliche Standortbestimmung vornehmen können und lernen Tricks und Kniffe des aktiven Selbstmanagements. Nähere Informationen stehen auf unserer Bildungsplattform www.wissen-nach-plan.de. Persönlichen Fragen beantwortet HWK-Weiterbildungsberaterin Elke Borowski, Tel.: 0681/ 58 09-192, E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de.

HWK: Diesel-Fahrverbote gefährden das Handwerk

FAHRVERBOTE: Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZdH) führt Expertenbefragung durch

Unter Teilnahme der Handwerkskammer des Saarlandes hat der Zentralverband des Deutschen Handwerks kürzlich eine Blitzumfrage zur Luftreinhaltung und drohenden Diesel-Fahrverboten durchgeführt, deren Ergebnisse nun vorliegen. 83 Prozent der befragten Handwerksfachleute sind der Auffassung, dass Fahrverbote keine angemessene Lösung zur Reduzierung der Schadstoffbelastung darstellen. Fahrverbote für Dieselfahrzeuge senken zwar grundsätzlich die Schadstoffbelastung in den Ballungsräumen, so der Spitzenverband, allerdings kämen die Verbote einer Enteignung der Nutzer dieser – teils neuwertigen – Fahrzeuge gleich. Die Handwerkskammer des Saarlandes unterstreicht, dass Dieselfahrzeuge für den Großteil der Handwerksunternehmen derzeit weitgehend alternativlos seien, um zum Beispiel Material und Werkzeuge

Azubis für Geflüchtete: „Endlich ankommen“

INTEGRATION: HWK-Azubis organisieren Besuch von Flüchtlingen in Metallwerkstatt

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) macht sich nicht nur in Politik, Wirtschaft und Medien für die duale Ausbildung stark, sie geht auch mit gutem Beispiel voran und bildet selbst aus. Im Rahmen eines besonderen HWK-Azubi-Projekts verknüpfen die HWK-Nachwuchskräfte fürs Verwaltungsfach Anna Thönes, Aileen Bierbrauer und Christin Rammo ihre in der Ausbildung gewonnenen Fertigkeiten mit Kompetenzen des Projektmanagements und den Themen Integration und Fachkräftesicherung. Sie organisierten in Zusammenarbeit mit dem HilfeNetzwerk Riegelsberg und dem Kompetenzzentrum Metall unter dem Titel „!Welcome Home! – Endlich ankommen!“ einen Austausch zwischen Flüchtlingen im Saarland und dem Handwerk. Ein wichtiges Ziel war es

dabei, bei den Geflüchteten Interesse für eine Ausbildung im Handwerk zu wecken. Neben einem Besuch des Bergwerkes in Völklingen stand ein gemeinsames Mittagessen in der HWK, ein Besuch der HWK-eigenen Metallwerkstatt sowie ein Gedankenaustausch mit der HWK-Leitung auf der Tagesordnung. HWK-Präsident Wegner freut sich sehr über das Engagement „seiner“ Auszubildenden: „Wir sind sehr stolz auf unsere jungen Kolleginnen. Das Projekt der jungen Frauen zeigt erneut, dass unsere Handwerkskammer sich pragmatisch gesellschaftlichen Aufgaben wie der Integration Geflüchteter stellt“, so Präsident Wegner. „Und wer weiß: vielleicht begrüßen wir schon bald einige Teilnehmer des Projekttag als Auszubildende in unserer Metallwerkstatt“, so der HWK-Präsident.



Azubi-Projekt 2017: Geflüchtete zu Besuch bei den HWK-Metallwerkstätten

Klares Bekenntnis zum Meisterbrief

RESOLUTION: Europapolitik Schwerpunktthema der Zusammenkunft der Arbeitnehmer-Vizepräsidenten in Caputh

Von 29. Juni bis 1. Juli 2017 trafen sich in Potsdam-Land die Vizepräsidenten der Arbeitnehmerseite im Handwerk. Im Mittelpunkt standen Themen wie das Dienstleistungspaket der Europäischen Kommission, die Vorbereitung zum 21. Ordentlichen Bundeskongress des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) und die Rentenpolitik.

HWK-Arbeitnehmer-Vizepräsident Peter Becker unterstreicht: „Uns ist es wichtig, zu aktuellen Fragen der Europapolitik klar Stellung zu beziehen. Mit der sogenannten Potsdamer-Erklärung hat sich die Arbeitnehmerseite erneut klar zum handwerklichen Meisterbrief und zum dualen Ausbildungssystem bekannt. Sorge bereitet uns der noch ausstehende Teil des Dienstleis-

tungspakets, die geplante Einführung einer Dienstleistungskarte. Mit der Dienstleistungskarte sollen bei auswärtigen Arbeiten die Standards des Herkunftslands gelten. Das ist mit uns so nicht zu machen.“

Als Schritt in die richtige Richtung sehen die Arbeitnehmer-Vizepräsidenten die Initiative der Europäischen Kommission mit dem Titel ‚Europäische Säule sozialer Rechte‘ an. Die darin aufgeführten Prinzipien zur Sozial- und Beschäftigungspolitik seien grundsätzlich zu begrüßen. „Sie sind ein wichtiger Rahmen für gute und faire Arbeitsbedingungen in Europa“, so Vizepräsident Peter Becker.

Der Wortlaut der Potsdamer Erklärung findet sich unter vizepraesidenten.de

vizepraesidenten.de

lerdings müssen Politik und Autoindustrie sicherstellen, dass die Handwerksunternehmen von den daraus resultierenden Kosten und den möglicherweise entstehenden technischen Risiken vollständig freigestellt werden“, so Präsident Bernd Wegner.

Die ZdH-Blitz-Umfragen fangen – in der Regel quartalsweise – anlassbezogen und zu tagesaktuellen Themen ein zeitnahes Stimmungsbild unter den Experten der Handwerksorganisation ein. An der ZdH-Blitz-Umfrage zu Luftreinhaltung und drohenden Diesel-Fahrverboten vom 17. bis 19. Juli 2017 haben sich insgesamt 95 Repräsentanten der Handwerksorganisation beteiligt, darunter 40 Handwerkskammern, 18 Zentralfachverbände des Handwerks, fünf Landeshandwerksvertretungen, ein Regionaler Handwerkskammertag und fünf Regionale Vereinigungen der Landesverbände des Handwerks.

INTERVIEW

„Offen bleiben, neugierig sein, Neues denken“

Ehrenpräsident Winfried E. Frank über sein langjähriges Engagement in Handwerk und Politik, seine größten Erfolge und seine Empfehlungen für das aktuelle Handwerk

Winfried E. Frank (85), Ehrenpräsident der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) und von 1974 bis 2004 HWK-Präsident hat in den 30 Jahren seiner Amtszeit entscheidende Weichen gestellt. Wir sprachen mit dem überzeugten Europäer, der in Perl an der Mosel direkt gegenüber dem luxemburgischen Weinort Schengen wohnt, der 1985 mit dem „Schengener Abkommen“ über die Beseitigung der stationären Grenzkontrollen in der EU europäische Geschichte geschrieben hat.



Winfried E. Frank, Ehrenpräsident der HWK

DHB: Herr Ehrenpräsident Frank, Ihr Name ist mit der großen Strukturreform in der saarländischen Handwerksorganisation eng verknüpft. Was waren Anlass und Treiber für diese gleich nach Ihrem Amtsantritt als HWK-Präsident gestartete große Reform?

Frank: Das Handwerk war damals mit seinen Kreishandwerkerschaften und Kreissinnungen überorganisiert. Die HWK war weitestgehend eine Verwaltungsbehörde. Da konnten keine Zukunftsstrategien entstehen. Für mich war klar: Wir brauchen eine Organisationsreform, die Strukturen und die Zuständigkeiten mussten verändert werden. Zudem war das Handwerk als Wirtschaftsfaktor im öffentlichen Bewusstsein kaum präsent, seine Wirtschaftskraft eher moderat. Wir mussten den Bürgern klar machen, dass Handwerk mehr war als der Bäcker und der Metzger an der Ecke. Es galt, viele Widerstände in den eigenen Reihen zu überwinden. Das hat mich viele Feierabendbiere gekostet. Übrigens hat die damalige Gebietsreform im Saarland uns mental bei der Umsetzung geholfen.

DHB: Sie waren auch Landes-, Mittelstands- und Strukturpolitiker, saßen für die CDU lange im Parlament. Hat es sich bewährt, das Ehrenamt des HWK-Präsidenten gleichzeitig mit einem politischen Amt inne zu haben?

Frank: Eindeutig ja. Vieles, was ich für das Handwerk angestoßen und umgesetzt habe, wäre ohne mein politisches Mandat nicht möglich gewesen. In unserem „Land der kurzen Wege“ hat sich das ganz klar ausgezahlt, auch über die eigenen Parteigrenzen hinweg. Angebote nach Bonn in den Bundestag oder nach Straßburg ins Europa-Parlament lagen vor. Der damalige Ministerpräsident Franz Josef-Röder wollte

mich zum Minister machen. Ich wollte aber weder in den Bundestag noch nach Straßburg noch Minister werden, ich wollte ein einflussreicher HWK-Präsident sein und konnte damit dem Handwerk und dem Land in seiner Strukturkrise von Kohle und Stahl am besten dienen. Förderlich für meine Arbeit als HWK-Präsident hat sich auch mein Ehrenamt als Präsident des Saarländischen Genossenschaftsverbandes erwiesen.

DHB: Warum gründeten Sie die „Stiftung Saarländisches Handwerk – Winfried E. Frank-Stiftung“?

Frank: Nach der Auflösung der Kreishandwerkerschaften hatten wir daraus ein Vermögen von rund 155.000 Euro übrig. Ich sah die sinnvollste Verwendung des Geldes in der Gründung einer Stiftung, anstatt aufkommenden Begehrlichkeiten für das Geld nachzugeben. Die Stiftung hatte von Anfang klare Ziele: Beraten, Fördern und Weiterbilden. Das Geld sollte zur Förderung der beruflichen Bildung, zur Förderung des Führungsnachwuchses dienen. Mittlerweile hat sich daraus eine große Förderpalette entwickelt.

DHB: Europa und das Handwerk, das ist ein großes Spannungsfeld. Welche Bedeutung hat europäische Politik für das Handwerk?

Frank: Hier fällt mir das Motto der saarländischen Imagekampagne ein: „Großes entsteht im Kleinen.“ Für mich als überzeugter Europäer und Bewohner der Grenzregion musste Europa heißen, wir arbeiten hier in der Saar-Lor-Lux-Region eng zusammen. Wir haben den Interregionalen Rat der Handwerkskammern gegründet, haben in der beruflichen Bildung viel bewegt. Ich wünsche mir, dass diese Organisation wieder mehr Leben bekommt. Mir schwebt in der Großregion die Gründung einer Europäischen Akademie des Handwerks vor. Wir definieren uns hier als Saar-Lor-Lux, das sind unsere Wurzeln. Dafür brauchen wir keinen neuen Namen. Was Brüssel angeht, so müssen wir wachsam sein, unsere Interessen dort vertreten, was ja der ZDH auch sehr gut macht. Bewährte Strukturen wie der Meisterbrief dürfen nicht auf der Strecke bleiben.

DHB: Was empfehlen Sie den aktuellen Akteuren im deutschen, im saarländischen Handwerk?

Frank: Offen bleiben, neugierig sein, lernen, Neues denken. Digitalisierung im Handwerk ist eine große Herausforderung. „Handwerk 4.0“ ist angelaufen. Diese Entwicklungen werden die einzelnen Gewerke in unterschiedlicher Form betreffen. Eines ist mir aber wichtig: Der Mensch, unsere Handwerker stehen im Mittelpunkt. Und auf ihre Kreativität, deren Umsetzung, ihre Fertigkeiten werden wir nie verzichten können.

DHB: Welche waren Ihre größten Erfolge in ihrer Zeit als HWK-Präsident?

Frank: Natürlich die große Strukturreform und die Stärkung der beruflichen Bildung, besonders der überbetrieblichen, und die damit verbundenen Investitionen. Wir haben mit einem innovativen Handwerk den zweitgrößten Wirtschaftszweig im Saarland auf die Beine gestellt. Das Handwerk ist ein stabiler Wirtschafts- und Ausbildungsfaktor. Ich habe den Blick über die Landesgrenzen hinweg für unsere Handwerker vorangetrieben – wie unsere frühe Partnerschaft mit der Normandie, die Gründung des Saar-Lor-Lux-Umweltzentrums und sein Engagement in Afrika. Zudem die Gründung des „Forum Junger Handwerker“ und von „Frau und Handwerk“.

BAULEITPLÄNE

Die HWK nimmt als Träger öffentlicher Belange zu Bauleitplänen Stellung. Sie ist dabei auf das Wissen der Handwerksbetriebe vor Ort über mögliche Bedenken angewiesen, um diese in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der Frist zur Stellungnahme bei der Handwerkskammer einreichen!

Kontakt: Manfred Kynast, HWK-Genehmigungslotse, Tel.: 0681/ 58 09-137; Fax: 0681/ 58 09-222-137, E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

Nalbach
Bebauungsplan „Westlich der Bierbachstraße“ in der Gemeinde Nalbach einschl. paralleler Teiländerung des Flächennutzungsplanes
Eingang HWK: 03.07.2017
Stellungnahme möglich bis: 28.07.2017

Merzig
Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Wohn- und Dienstleistungspark am Gesundheits-Campus“
Eingang HWK: 29.06.2017
Stellungnahme möglich bis: 07.08.2017

Quierschied – Göttelborn
Aufstellung des Bebauungsplanes G 507 „Umverlegung Straße zur Bergehalde Ost“
Eingang HWK: 06.07.2017
Stellungnahme möglich bis: 14.08.2017

Saarwellingen
Aufstellung der Ergänzungssatzung „Vorstadtstraße“ gem. § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB
Eingang HWK: 06.07.2017
Stellungnahme möglich bis: 17.08.2017

Saarwellingen
Bebauungsplan „Lehmkaul, III. BA“ im Gemeindebezirk Saarwellingen
Eingang HWK: 17.07.2017
Stellungnahme möglich bis: 17.08.2017

Ensdorf
1. Teiländerung des Bebauungsplanes „Wohngebiet Ensdorf-Süd II, Teil A“

Ensdorf
1. Teiländerung des Bebauungsplanes „Wohngebiet Ensdorf-Süd II, Teil A“

Ensdorf
1. Teiländerung des Bebauungsplanes „Wohngebiet Ensdorf-Süd II, Teil A“

Eingang HWK: 05.07.2017
Stellungnahme möglich bis: 18.08.2017

Kleinblittersdorf
1. Teiländerung des Bebauungsplanes „Ortskern Kleinblittersdorf“
Eingang HWK: 04.07.2017
Stellungnahme möglich bis: 18.08.2017

Nalbach
2. Änderung des Bebauungsplans „Im Bruch ober der Chaussee“
Eingang HWK: 17.07.2017
Stellungnahme möglich bis: 18.08.2017

Nohfelden – Gonneseiler
Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Erweiterung Hotel am Bostalsee“
Eingang HWK: 06.07.2017
Stellungnahme möglich bis: 21.08.2017

Saarbrücken
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 114.12.00 „Wohnbebauung am Triller“
Eingang HWK: 13.07.2017
Stellungnahme möglich bis: 21.08.2017

St. Ingbert
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 601 „Altenwohnstift am Beckerturm“
Eingang HWK: 28.06.2017
Stellungnahme möglich bis: 25.08.2017

Wallerfangen
Flächennutzungsplanteiländerung im Bereich „Zwischen Hospitalstraße und Bungertstraße“
Eingang HWK: 17.07.2017
Stellungnahme möglich bis: 25.08.2017

Überherrn – Altforweiler
Aufstellung des Bebauungsplanes „Wohngebiet Roter Hügel“
Eingang HWK: 21.07.2017
Stellungnahme möglich bis: 28.08.2017

Saarbrücken – Dudweiler
Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 316.05.00 „Zwischen Beethovenstraße und Straße In der Mückendell“
Eingang HWK: 21.07.2017
Stellungnahme möglich bis: 04.09.2017

HWK-Ehrenpräsident feiert Geburtstag

Der Ehrenpräsident der Handwerkskammer des Saarlandes, Winfried E. Frank, wurde am 17. Juli 85 Jahre alt. Der in Perl an der saarländischen Obermosel geborene und auch dort lebende Maler- und Lackiermeister wurde 1932 geboren, war von 1974 bis 2004 Präsident der HWK und hat in diesen 30 Jahren im Saar-Handwerk viele markante Akzente gesetzt. Er ist Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse, war von 1970 bis 1995 für die CDU Mitglied des Saarländischen Landtags und bekleidete weiterhin zahlreiche Ehrenämter wie etwa das Präsidentenamt des Saarländischen Genossenschaftsverbandes. Mit dem Namen Franks ist die große Strukturreform im saarländischen Handwerk im Jahre 1974 eng verbunden. Zudem rief er die Stiftung Saarländisches Handwerk – Winfried E. Frank Stiftung ins Leben, die sich der Förderung des saarländischen Handwerks widmet. Frank, im Dreiländereck Deutschland-Luxemburg-Frankreich geboren und aufgewachsen, ist überzeugter Europäer und Verfechter der Saar-Lor-Lux-Idee. Die Geschäftsführung unserer Handwerkskammer wünscht dem Ehrenpräsidenten für den weiteren Lebensweg alles Gute. **UR**

Wirtschaftsjunioren organisieren Messe

Die neunte Ausbildungsplatzmesse der Wirtschaftsjunioren findet unter dem Motto „Zukunft zum Anfassen“ am Samstag, dem 2. September in der Saarbrücker Congresshalle statt. Die saarlandweit größte Ausbildungsplatzmesse bietet ausstellenden Unternehmen der Saarwirtschaft eine ideale Plattform, um interessierten Schülerinnen und Schülern Einblicke in Ausbildungsberufe zu geben und Kontakte zu knüpfen. Wie in den Vorjahren runden Bewerberchecks und Events rund um das Thema Ausbildung das Programm ab. Mehr als drei Viertel der Ausstellungsflächen sind bereits fest gebucht. Das Projektteam nimmt weitere Anmeldungen entgegen. In diesem Jahr sind besonders Handwerksunternehmen eingeladen, teilzunehmen. Zusätzliche Informationen und das Anmeldeformular gibt es auf der Website der Wirtschaftsjunioren. Handwerksunternehmen, die sich beteiligen wollen, können sich gerne mit Dr. Justus Wilhelm unter 0681/ 5809115 oder unter j.wilhelm@hwk-saarland.de in Verbindung setzen. **JW/JG**

BEKANNTMACHUNG

„Die Handwerkskammer des Saarlandes gibt bekannt, dass der folgende öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige wegen Einstellung seiner Tätigkeit sein Amt nicht mehr ausübt:

Fiesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk

Herr
Wolfgang Kuhn
Bahnhofstraße 12
66636 Tholey
Siegel Nr. 248
Damit verliert der ausgestellte Sachverständigenausweis und die angegebene Siegel Nr. ihre Gültigkeit:
Saarbrücken, 8. Juni 2017
gez. Doris Clohs

BEKANNTMACHUNG

Anmeldung zu den Gesellen- und Abschlussprüfungen im Handwerk Wintertermin 2017/2018

Gewerbliche und kaufmännische Auszubildende im Handwerk, die ihre Berufsausbildung bis 15. März 2018 beenden und deren Berufsausbildungsverhältnisse in die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) eingetragen sind, werden – sofern sie die sonstigen Voraussetzungen erfüllen – zu den Winterprüfungen 2017/2018 zugelassen. Die Anträge auf Zulassung zu den Gesellen- und Abschlussprüfungen sind mit den erforderlichen Unterlagen von den Auszubildenden bzw. Auszubildenden (mit Zustimmung der Lehrlinge) bei der HWK, Hohenzollernstraße 47 – 49, Postfach 10 13 31, 66013 Saarbrücken, einzureichen.

Anmeldeschluss ist der 25. August 2017
Später eingehende Anmeldungen können zum Winterprüfungstermin 2017/2018 nicht mehr berücksichtigt werden. Die Handwerkskammer des Saarlandes sendet allen Prüfungsbewerbern über ihre Ausbildungsbetriebe die Anmeldevordrucke rechtzeitig zu. Darüber hinaus sind auch Anmeldevordrucke bei der HWK, Telefon 0681/5809-122, erhältlich.

Anträge auf vorzeitige bzw. ausnahmsweise Zulassung zu den Gesellen- oder Abschlussprüfungen sowie auf Zulassung zu Wiederholungsprüfungen sind ebenfalls bei der Handwerkskammer erhältlich. Diese Antragsvordrucke müssen vollständig ausgefüllt und mit allen Unterlagen bis spätestens 25. August 2017 eingereicht werden.



Techniker erhalten Abschlusszeugnisse

30 frischgebackene, staatliche geprüfte Technikerinnen und Techniker erhielten jüngst ihre Abschlusszeugnisse. Sie wurden überreicht von HWK-Präsident Bernd Wegner (rechts) und Dieter Schäfer (links), Leiter der Saarländischen Meister- und Technikerschule (SMTS). Präsident Bernd Wegner gab den Absolventinnen und Absolventen mit auf den Weg: „Mit Ihrem Abschluss halten Sie sich alle beruflichen Qualifikationen offen. Sie sind jetzt hochqualifizierte Fachkräfte mit dem aktuellen Wissensstand Ihres Berufes. Das ist Ihre Chance. Nutzen Sie sie!“ Denn qualifiziertes Fachpersonal, so der HWK-Präsident, stehe besonders in technischen Berufen hoch im Kurs. **DH**